

12/03/17

Madhuban

Avyakt BapDada Om Shanti

09/03/82

Die spirituelle Art Holi zu feiern und alle heilig (holi), zu machen.

Heute ist der Höchste Vater gekommen und trifft Seine „Heiligen Schwäne“. Der Intellekt jedes heiligen Schwans ist immer mit Perlen, Edelsteinen und Juwelen des Wissens angefüllt. Selbst BapDada findet solche heiligen Schwäne nur einmal im gesamten Kreislauf. Die ganze Übergangszeit hindurch feiert BapDada mit derartig heiligen Schwänen Holi. Weltliche Leute feiern ein oder zwei Tage im Jahr Holi. Sie feiern und gleichzeitig verlieren sie auch viel, während ihr heiligen Schwäne feiert und auch etwas ansammelt. Ihr verliert gar nichts dabei. Alle Kinder feiern Holi mit BapDada, selbst wenn sie weit entfernt leben. Die edlen Gedanken der Liebe aller Kinder – in diesem Land und im Ausland – kommen bei BapDada an. Die Wassertropfen in den Augen und auf der Stirn aller Kinder bestehen aus Liebe (Prem) und aus Duft, aus tiefer Liebe (Sneh). Als Rückgabe spielt BapDada damit, euch mit dem Wasser der acht Kräfte zu besprühen, d.h. mit den acht Farben, die von den Augen der Kinder kommen. BapDada sieht, wie ihr mit einer physischen Farbe alle mit derselben Farbe einfärbt. Mit roter Farbe färbt ihr alle rot. Mit verschiedenen Farben lasst ihr verschiedene Formen entstehen. Genauso werdet ihr mit der spirituellen Farbe jeder Kraft zur Verkörperung jeder Kraft; ihr verkörpert jede Tugend. Durch Drishti wird die Form transformiert. Ihr seid hierhergekommen, um so ein spirituelles Holi zu feiern, nicht wahr?

Anstatt Holi damit zu feiern, alle mit Blumen zu überschütten, macht BapDada jedes Kind für alle Zeiten zu einer spirituellen Rose voller spiritueller Berausung. Ihr werdet selbst diese Blumen. Außer dem Vater und den Kindern kann niemand solch ein Holi feiern. Sobald ihr geboren wurdet, feierte der Vater Holi und machte euch heilig (holi). Die anderen Leute feiern es, ihr dagegen werdet konstant heilig/gottgefällig. Ihr seid immer mit der Farbe jeder Tugend, jeder Kraft und mit der Farbe der Liebe eingefärbt. Ihr seid doch solche heiligen Schwäne, oder? Es ist nicht einmal nötig, einen Tilak aufzutragen; ihr tragt sowieso immer einen Tilak. Der ewige Tilak ist immer da, oder? Ihr könnt ihn gar nicht entfernen, selbst wenn ihr es wolltet. Statt für kurze Zeit zu feiern, feiert ihr immer und macht andere ebenso. Die Menschen umarmen einander, wenn sie ein besonderes Treffen feiern. Ihr heiligen Schwäne dagegen seid der Schmuck um BapDadas Hals geworden. Indem ihr die Girlande um den Hals geworden seid, verbreitet ihr in der Welt ständig das Licht. Jedes von euch Juwelen ist eine Form strahlenden Lichtes, das mehr Licht gibt als selbst tausend Glühbirnen abgeben könnten. Ihr strahlenden Juwelen kennt doch eure Form von Licht und Kraft, oder? Ihr seid die strahlenden Juwelen, welche die gesamte Welt von der Dunkelheit ins Licht bringen. BapDada feiert Holi im Einklang mit diesem speziellen Tag und mit diesen speziellen Schwänen.

Ihr zündet das Holi-Feuer an und feiert auch. Ihr wisst, wie man das Holi-Feuer anzündet und wie man feiert, oder? Erst nachdem ihr Holi angezündet habt, feiert ihr es. Mit dem Streichholz in Form von Gedanken – welche nutzlosen Gedanken ihr auch haben mögt, d.h. Gedanken oder Sanskars der Schwäche in Bezug auf euch selbst oder den Dienst – bringt sie alle zusammen und zündet alles mit einem Streichholz an. Man nennt sie auch trockenes Kleinholz. Tut alles zusammen und zündet alles mit dem Streichholz entschlossener Gedanken an. Verbrennt einfach alles. Zu verbrennen bedeutet, zu feiern und zu werden! Ihr wisst doch, wie man ein Streichholz benutzt, nicht wahr? Verbrennt also und feiert, d.h. macht euch selbst für immer *heilig*. Lasst es nicht zu, dass ihr ein Streichholz benutzt und es dann nicht brennt. Ein Zündholz kann nicht ohne Verbindung mit der Zündholzschachtel angezündet werden. Wenn ihr also eine Verbindung und Beziehung mit dem Vater habt, wenn sich genug „Schwefel der Praxis“ am Zündholz befindet, dann werdet ihr, sobald ihr einen entsprechenden Gedanken habt, diese innerhalb einer Sekunde auch sein. Alle Zutaten sollten also stimmen. Es sind also sowohl die Beziehung als auch die Praxis notwendig! Wenn eine Beziehung da ist, aber nicht genug Übung, dann tritt der Erfolg erst ein, nachdem ihr euch angestrengt habt. Dann könnt ihr nicht innerhalb einer Sekunde den Gedanken verkörpern. Dann könnt ihr erst erfolgreich sein, nachdem ihr den Gedanken ständig wiederholt habt, nachdem ihr euch angestrengt habt. Diese anstrengende Zeit, d.h. die Zeit der Anbetung und Suche, ist doch für euch alle zu Ende gegangen, oder? Anbetung bedeutet nämlich hart zu arbeiten, also sich anzustrengen. „Die Zeit der Anbetung ist vorbei“, das bedeutet, dass eure Bemühungen beendet sind. Es ist jetzt an der Zeit, die Frucht für die Suche zu erhalten.

Die Frucht ist Wissen, d.h. Liebe (Mohabbat), nicht Anstrengung (Mehnat). Ihr habt euch 63 Leben lang mehr oder weniger angestrengt, aber ihr habt euch angestrengt, nicht wahr? Wollt ihr euch denn jetzt in diesem letzten Leben immer noch anstrengen? Esst jetzt doch zumindest die Frucht der Liebe für den Vater, d.h. seid stets von Erfolg gekrönt (fruitful). Die Frucht zu essen bedeutet, dass ihr immer Erfolg habt. Die Frucht zu

essen bedeutet, dass ihr immer Holi feiert und heilig werdet. Beendet jetzt die Neigung, euch abzumühen und zu betteln. Ihr habt doch jetzt das Glück des Königreiches erlangt, warum kämpft ihr dann noch? Ihr habt jetzt das glückliche Schicksal erhalten, das noch erhabener ist, als der Status einer Gottheit.

Die Freude, Meister über das Selbst zu sein, werdet ihr nicht haben, wenn euch das weltliche Königreich gehört. Warum kämpft ihr Seelen dann immer noch, wenn ihr doch das Schicksal des Königreiches erhalten habt? Verbrennt doch diese Neigung der harten Arbeit, der Anstrengungen, die Neigung des Kämpfens und die alten „Gedankenhölzer“. Zündet das Feuer dieses Holis an. BapDada hat auch Mitleid, wenn Er die Neigung der Kinder sieht, immerzu hart zu arbeiten. Wenn ihr selbst jetzt noch hart arbeitet, wann werdet ihr dann die Früchte verzehren? Das bedeutet jedoch nicht, dass ihr nachlässig werden könntet, indem ihr denkt, nicht hart arbeiten zu müssen. Werdet nicht nachlässig, sondern bleibt immer in Liebe aufgegangen! Seid in Liebe aufgegangen! Sobald ihr etwas denkt, geschieht es – übt das. Ihr seid „Meister-Allmächtige Autoritäten“, die über alle Kräfte verfügen! Sobald ihr daher einen Gedanken habt, erfahrt ihr ihn. Macht jetzt diese einfache Übung. Bringt den Schatz erhabener Gedanken in die Praxis. Wenn ihr eine erhabene Aufgabe ausführt, dann schmückt ihr alles, nicht wahr? Gestern habt ihr alles geschmückt, nicht wahr? (Am Tag zuvor fand eine Hingabezeremonie für fünf Kumaris statt und sie waren wunderschön geschmückt.) Ein geschmücktes Abbild ist ein gutes Zeichen. Ihr alle beschäftigt euch stets mit einer glückverheißenden Aufgabe. Bleibt daher immer mit den Juwelen der Tugenden geschmückt. Bewahrt sie nicht in einem verschlossenen Safe im Intellekt auf. Seid immer mit dem Schmuck aller Tugenden geschmückte Abbilder. Das ist ein Schmuck aus 16 Teilen. Seid also mit allen Tugenden erfüllt, 16 himmlische Grade perfekt. Wie würden denn die stets verheirateten, stets vom Glück begünstigten Kinder des allerhöchsten Vaters ohne irgendwelchen Schmuck aussehen? Das Zeichen dafür, verheiratet zu sein, ist ein Schmuckstück (Suhaag), und das Zeichen dafür, Teil des königlichen Clans zu sein, ist ebenfalls ein Schmuck. Wer seid ihr also? Ihr gehört zu dem Clan, der die Könige der Könige stellt und ihr seid immer verheiratet. Seid also stets die spirituellen Abbilder, die immer mit dem Schmuck der Tugenden geschmückt sind. Habt ihr ein solches Holi gefeiert?

Ihr habt Holi in Madhuban gefeiert, nicht wahr? Singen und Tanzen bedeutet zu feiern. Ihr singt und tanzt also immerzu und ihr habt auch physisch gesungen und getanzt. Ihr habt gefeiert, nicht wahr? Ihr habt gesungen und auch gegessen. Ihr hattet Yoga und habt Bhog angeboten. Euer Geist war immerzu lieblich und euer Mund ist auch immerzu süß. Es war also Holi, nicht wahr? Es ist das Holi jedes Kreislaufs. Was werdet ihr noch tun? Werdet ihr Rosenwasser versprühen? Werdet ihr alle mit Rosenblättern bestreuen? Ihr selbst seid die Rosen. Wenn noch irgendwelche Wünsche bleiben, dann besprüht morgen alle mit Rosenwasser. Ihr seid bereits mit den Farben eingefärbt. Jene Farbe wird abgewischt, je mehr ihr hingegen mit dieser Farbe eingefärbt werdet, desto besser ist es.

An solche stets spirituellen Rosen; an jene, die stets mit der Farbe des Wissens eingefärbt sind; an jene, die immerzu ein Treffen mit Gott feiern; an die Abbilder, die stets mit dem Schmuck aller Tugenden geschmückt sind; an die Juwelen, die BapDada nahe und ebenbürtig sind, ob ihr nun weit entfernt oder persönlich hier anwesend seid, an all die heiligen Schwäne – BapDada gratuliert euch dazu, dass ihr auf unvergängliche Weise heilig geworden seid. Gleichzeitig an alle Seelen, die in Liebe aufgegangen sind, als Rückgabe für ihre Liebe, an die höchsterhabenen Seelen, Liebe Grüße und Namaste.

Avyakt BapDada trifft Gruppen aus Gujarat:

Ihr alle seid die größten Geschäftsleute von allen, nicht wahr? Niemand auf der ganzen Welt kann ein so großes Unternehmen führen. Kluge Geschäftsleute erhöhen ständig ihr Einkommen. Im weltlichen Sinne fügen sie einer Summe eine Null hinzu. Ihr müsst auch einen Punkt (Null) hinzufügen! Ich bin ein Punkt und der Vater ist auch ein Punkt. Ihr seid die größten aller Geschäftsleute, aber ihr braucht nur eine Null hinzufügen. Eine Sechs oder eine Acht zu schreiben, mag schwierig sein, aber jeder kann eine Null schreiben. Es ist leicht und es ist auch erhaben. Wie viele Nullen fügt ihr den ganzen Tag über hinzu? Wenn eine Frage auftaucht, wird der Punkt wegradiert. Es kann keine Frage ohne einen Punkt geben. Ihr alle wisst doch ganz genau, wie man einen Punkt setzt, nicht wahr?

Einen Punkt zu setzen, kostet noch nicht einmal Zeit. Ich bin ein Punkt und Baba ist auch ein Punkt. Diesbezüglich kann niemand von euch behaupten, er hätte keine Zeit. Es bedarf nur einer Sekunde. Wie viele Sekunden euch also zur Verfügung stehen mögen, fügt eine Null hinzu und dann zählt abends, wie viele Nullen ihr hinzugefügt habt. Grübelt nicht über irgendetwas nach. Je mehr ihr über etwas nachdenkt, desto stärker wird es. Hört damit auf, über irgendetwas nachzugrübeln. Erinnert euch stattdessen nur an den einen Vater. Je mehr ihr euch erinnert, desto mehr werdet ihr mit Kraft angefüllt sein und auch Kooperation erhalten. Dienst

wird ebenfalls stattfinden. Achcha.

BapDadas Inspirationen für das Jahrestreffen.

Ihr werdet in diesem Treffen etwas Neues entwickeln. Gebt jedoch auf eine Sache besonders Acht. BapDada hat euch bereits früher diesbezüglich ein Zeichen gegeben: jede Region sollte ein Bouquet kooperativer Kontakte vorbereiten, die Instrumente für den Dienst werden können, und diese nach Madhuban bringen. Sie können von jedem Flügel sein, aber lasst es besondere Seelen sein, die von Zeit zu Zeit Instrumente sein können und kooperativ werden. Bringt Seelen hierher, die Instrumente für den Dienst sein können. Bringt sie nicht direkt zu Baba, sondern bringt die Gruppe zuerst nach Madhuban. Je nachdem, wie sehr sie dann voranschreiten, dementsprechend werden sie näher kommen. Achtet ganz besonders hierauf. Lasst von überall besondere Gruppen anreisen – aus diesem Land und aus dem Ausland. Dies gilt für euch alle, aber sie müssen hierher in diese Gemeinschaft kommen. Euer Dienst wird sich dann durch diese Gruppe am meisten vergrößern, denn sie werden Kraft erhalten, wenn sie hierher kommen, sie werden sich als Familienmitglieder fühlen. Gleichzeitig geht es darum, unter euch auch Gruppen zusammenzustellen und den Dienst durch den Geist zu vertiefen und von Zeit zu Zeit dafür Pläne zu schmieden, eine Haltung des Dienstes durch den Geist zu erschaffen. Gebt dann die Ergebnisse bekannt, denn jetzt wird es der Zeit und den Umständen entsprechend eine große Notwendigkeit für Dienst durch den Geist geben. Ihr alle habt die verschiedenen Flügel erschaffen, aber lasst aus jedem Flügel eine kooperative Gruppe entstehen, die bereit ist und die der Regierung zeigt, welchen Dienst ihr bisher geleistet habt, wie vielen ihr geholfen habt, sich zu transformieren, und welche praktischen Ergebnisse es in jedem Flügel gibt. Dann wird auch die Regierung verstehen, dass ihr Allround-Diener seid, dass es nicht einfach um Religion geht, sondern dass ihr Allround-Diener seid. Welcher Dienst auch geschieht, informiert die Regierung, so dass, wenn sie die Ergebnisse der „Regierungs-Gruppe“ sehen, sie euch allen ein Angebot machen werden und euch einladen, ihnen bei ihrer Aufgabe zu helfen. Die praktischen Pläne wurden der Regierung noch nicht gezeigt. Ihr macht eine Menge Dienst, aber sorgt jetzt dafür, dass sich alle Augen öffnen und lasst es im Fernsehen und in den Zeitungen erscheinen, dass die Brahma Kumaris ihre Dienstergebnisse der Regierung vorgestellt haben. Betont die praktischen Ergebnisse und zeigt sie ihnen. All diese kleinen Hindernisse werden dann enden. Bisher haben sie gedacht, ihr wäret eine religiöse Organisation. Ihr seid sozial, aufklärerisch/ausbildend und auch Instrumente für alle Flügel. Ihr ruft in all den verschiedenen Flügeln der ganzen Welt eine Transformation hervor. Ihr helft so vielen, den Alkohol aufzugeben. Ihr veranstaltet Melas zum Thema Gesundheit. Welches Ergebnis kann der Regierung mitgeteilt werden? Wenn ihr einfach einen Bericht mit den Informationen schickt, werden sie nicht so viel erkennen. Macht einen Plan, um sie praktisch auf die Bühne zu bringen. Lasst es Festveranstaltungen und Ausstellungen geben. Veranstaltet viele dieser Dinge, aber führt allen die Ergebnisse vor Augen. All euer Dienst und die Ergebnisse, die ihr hervorgebracht habt – keine andere Organisation richtet derart viel aus! In all den verschiedenen Flügeln, in all den verschiedenen Dörfern tut ihr Dienst mit eurem Herzen, ohne Ausgaben, ihr dient mit Liebe – aber es ist inkognito. Versteht ihr? Ihr seid ohnehin weise und aus diesem Grund kommt ihr zu den Treffen. Achcha.

Blessing: Möget ihr von allen karmischen Bindungen frei sein und Ärger und Arroganz besiegen, indem ihr alle Rechte auf ein „Mein“-Bewusstsein aufgebt.

Wenn ihr ein Recht auf dieses „Mein“ im Bewusstsein habt und denkt: „Warum hast du das gemacht?“ oder „Das gehört mir!“, dann gibt es Ärger, Arroganz und Anhänglichkeit. Alle sind jedoch Dienstgefährten und daher habt ihr kein Recht über sie. Da sie nicht „mein“ sind, kann es keine karmischen Bindungen in Form von Ärger oder Anhänglichkeit geben. Macht den Vater zu eurer Welt, damit ihr von karmischen Bindungen frei seid. „Ein Vater und sonst niemand!“ Wenn der eine Vater eure Welt wird, dann gibt es keine Anziehung oder Bindung an schwache Sanskars. Alles „Mein“ geht auf in „Mein Vater“.

Slogan: : Eine juniorallmächtige Autorität benutzt jede Tugend und jede Kraft entsprechend der Zeit.

*** Om Shanti ***